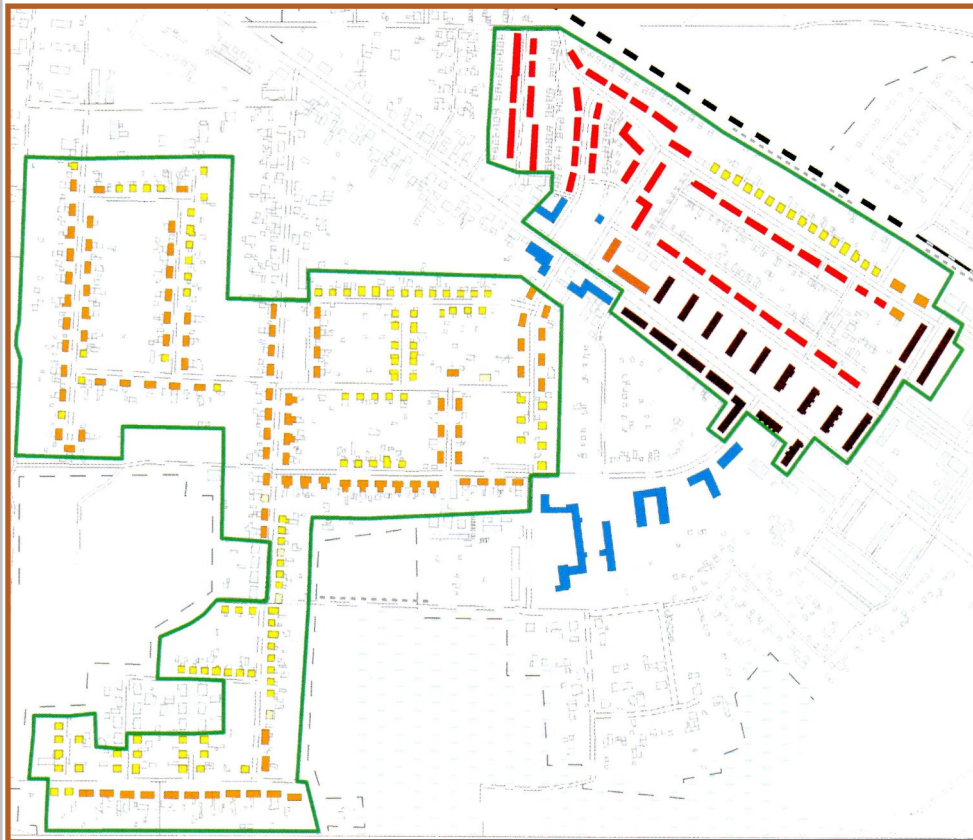


# Historische Wandelhofsiedlung Schwarzheide

Die Wandelhofsiedlung in Schwarzheide entstand 1936—1944. Sie wurde von Gustav Allinger, Alfred von Bodisco und Walter Stridde geplant und orientierte sich an der Gartenstadt-Architektur der 30-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Sie bestand planerisch aus 812 Wohneinheiten, öffentlichen Einrichtungen, Parks und Grünflächen. Um den Wasserturm, später im Bereich des heutigen Schillerplatzes war ein Stadtzentrum geplant. Bombenangriffe zu Ende des 2. Weltkrieges führten zu großen Verlusten.



1996 wurde die Siedlungsmitte durch den Eigentümer SEWOG (BASF-eigene Wohnungsgesellschaft) grundlegend restauriert und modernisiert. Dieser Bereich wird heute Wasserturmsiedlung (mit insgesamt 445 Wohnungen) genannt.

Die Wandelhofsiedlung ist heute ein attraktives, begehrtes und erhaltenswertes Wohngebiet und für die Stadt Schwarzheide identitäts- und stadtbildprägend.

Die Errichtung der Wandelhofsiedlung war eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Schaffung der Industriegemeinde Schwarzheide (1936) unter Einbeziehung der Gemeinden Zschornegosda und Naundorf und für die spätere Stadtgründung (1967), die sich 2017 zum 50. Mal jährte.